

# Sportslife

Internet-Ausgabe Nr 3/2011

Stadtsportbund  
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt  
Landeshauptstadt Düsseldorf



## Impressum

Herausgeber  
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.  
Arena-Str. 1  
D-40474 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 200544-0  
Fax +49 (0)211 200544-19  
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de  
www.ssbduesseldorf.de  
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber  
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
sportAgentur Düsseldorf GmbH

Redaktion  
Tino Hermanns  
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190  
E-mail: tino.hermanns@arcor.de  
Walter Kapp  
Tel. & Fax +49 (0)203 741957  
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8992503  
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de  
Thomas Böhm (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8995208  
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Holger Tromp (sportAgentur)  
Tel.: +49 (0) 163 3115284  
E-mail: tromp@ht-medienwerk.com

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke  
Düsseldorf

## Inhalt

Seite

### Sportstadt Düsseldorf

Gezielte und effektive Nachwuchsförderung	3
Ausgezeichneter Timo Boll	6
Sportetat 2012	8

### Stadtsportbund

Trendsporttag	9
---------------	---

### Sportamt

Düsseldorfer Laufcup: Attraktive Veranstaltungen und Fundgrube für Laftalente	10
Monika Carmona geht in den Ruhestand	11
Sportfachlicher Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Moskau	11

### sportAgentur

T3 Triathlon Düsseldorf	13
FIS Skilanglauf Weltcup	14
PSD Bank Meeting	14
Judo Grand Prix	15
Stockheim Team London 2012	15
Gymmotion 2011	16
Wintercup 2012	16
Spobis 2012	16

### Bädergesellschaft

Projekt Deutsche Meisterschaft	17
--------------------------------	----

### Stadtwerke

Schüler räumen beim Torwandschießen zusammen mit der Fortuna richtig ab	19
Der Winter wird heiß - die Fortuna bittet zum Tanz	20
Strandbad Lörick: Sport für die ganze Familie	21

### Personalia

22

### Termine

23

# Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke  
Düsseldorf



## Gezielte und effektive Nachwuchsförderung

Die Jury der Stiftung Pro Sport, die die Juniorsportler des Jahres kürt, hatte bislang ein „gutes Näschen“. Die Juniorsportler der vergangenen Jahre hatten nicht nur in dem Jahr ihrer Ehrung herausragende Leistungen gezeigt, sondern setzten den Höhenflug meist fort. So holte sich beispielsweise Radsportler Ruben Zepunkte (SG Radschläger), der Drittplatzierte 2010, in diesem Jahr den Deutschen Meistertitel U19 im Zeitfahren, wurde Vierter bei der U19-Bahn-WM mit dem Vierer und startete für Deutschland bei der U19-Straßen-WM. Oder Constanze Stolz (Düsseldorfer Yachtclub). Die Seglerin sicherte sich nach dem Juniorsportlerin-Titel 2010 bei internationalen U17-Meisterschaften die Silbermedaillen bei der WM und EM. „Jedes Jahr sind bei den Kandidaten der Junior-Sportlerwahl bekannte Namen, aber auch neue Gesichter zu finden. In Düsseldorf gibt es viele hochkarätige Erfolge im Nachwuchssportbereich. Aber diesem Luxusproblem stellen wir uns gerne“, erläutert Pro Sport-Vorsitzende Marlies Smeets.

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf wurde 1996 ins Leben gerufen. Zweck der Stiftung ist die Förderung talentierter bedürftiger Sportlerinnen und Sportler, die ihre Sportart in einem Düsseldorfer Sportverein ausüben. 2008 wurde von der Stiftung Pro Sport erstmals der Titel „Juniorsportler des Jahres“ vergeben. Damit verbunden ist auch eine finanzielle Unterstützung von 1.500 (1. Platz), 1.000 (2. Platz) und 500 (3. Platz) Euro. „In erster Linie geht es aber gar nicht ums Geld. Die Sportler und die Familien finden es viel wichtiger, dass die Stadt Notiz von den Leistungen nimmt und diese würdigt“, erklärt Ehren-Oberbürgermeisterin Smeets.



Pro Sport-Vorsitzende Marlies Smeets

### Sportslife sprach mit der Stiftungs-Vorsitzenden über Planungen, Möglichkeiten, Finanzielles und Zukünftiges.

**Sportslife:** Frau Smeets, die Stiftung Pro Sport tritt eigentlich nur mit der Juniorsportlerehrung ins Licht der Öffentlichkeit. Was tut die Stiftung sonst noch?

**Marlies Smeets:** Wir tun schon einiges. So haben wir beispielsweise dem Düsseldorfer Sportinternat athletica einen Bus finanziert und wir haben Zuschüsse gewährt, damit athletica den Bereich Leistungsdiagnostik aufbauen konnte. Das ist ein sportartübergreifendes Projekt und steht allen offen. In Zukunft werden wir den Top-Nachwuchssportlern auf Antrag auch Reisekostenzuschüsse für Wettbewerbe, die weit entfernt stattfinden, gewähren können. Weil aber das Stiftungsvermögen unangetastet bleiben muss und nur die Zinserträge für Projekte ausgegeben werden dürfen, kann Pro Sport noch keine richtig großen Sprünge machen.

**Sportslife:** Aber es ist inzwischen mehr möglich, als noch in den letzten Jahren?

**Marlies Smeets:** Eindeutig ja. Dem Stiftungsvermögen von Pro Sport ist das Vereinsvermögen des Victoria e.V. bei der Vereinsauflösung zugeflossen. Und weil es diesen wunderbaren Ratsbeschluss gibt, der besagt, dass die Stadt bei jeder Zustiftung die gleiche Summe noch einmal unserem Stiftungsvermögen zukommen lässt, hat sich unser Stiftungskapital zuletzt verdreifacht. Jetzt haben wir die Chance, uns bei den Vereinen sichtbar zu machen und gezielte und effektive Nachwuchsförderung für die großen Sporttalente unserer Stadt zu betreiben.

**Sportslife:** Aber die Gedanken, Pläne und Visionen der Stiftung drehen sich doch nicht nur um Finanzielles?

**Marlies Smeets:** Nein. Ein Gedanke ist z.B., die Partner, die sich mit der dualen Karriereplanung, also Schule oder Ausbildung und Sport, befassen, mal in einem Forum zusammenzubringen. Dabei könnte man sich gegenseitig informieren, was kann der eine leisten, was der andere, wie kann man sich gegenseitig nutzen,



Dr. Agnes Strack-Zimmermann, Merlies Smeets und Juniorsportlerin Constanze Stolz (Segeln)



Constanze Stolz und Meinrolf Grundmann



Dr. Agnes Strack-Zimmermann, Merlies Smeets und Juniorsportler Maximilian Rottluff (Golf)



wo kann man Synergieeffekte erzielen. Also in diesem Forum dreht es sich darum, die Nachwuchsförderung in vielen Bereichen effizienter zu gestalten.

**Sportslife:** Um das leisten zu können, bedarf es einer großen Portion Sachverstand.

**Marlies Smeets:** Wenn wir nicht selber darüber verfügen, dann stellen uns unsere Partner, wie beispielsweise Stadtsportbund oder Stadtsportamt, ihren Sachverstand zur Verfügung. Diese beiden genannten Institutionen sind ganz wichtige Unterstützer unserer Interessen.

**Sportslife:** Mit welchen Wünschen und Hoffnungen geht die Stiftung Pro Sport ins neue Jahr und in die längerfristige Zukunft?

**Marlies Smeets.** Wir wünschen uns, dass es möglichst viele Düsseldorfer Sporttalente schaffen, sich demnächst für die Nationalkader zu qualifizieren und, dass sie an Europa-, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen teilnehmen. Wenn sich die Talente weiterentwickelt haben und in ihrer Sportart eine gute Rolle spielen, wäre es schön, wenn sie die Förderung durch die Stiftung nicht vergessen haben, sondern uns beispielsweise als Paten für die nächste Generation an Nachwuchssportlern zur Verfügung stehen. Ich wünsche mir natürlich auch, dass wir weitere Zustiftungen in unser Stiftungsvermögen bekommen, um aus den Zinserträgen den Nachwuchsleistungssport besser fördern zu können. Selbstverständlich nehmen wir auch Spenden, aber Spenden können wir nur einmal ausgeben, während bei Zustiftungen die Zinserträge jedes Jahr in unsere Sporttalente investiert werden können.

**Sportslife:** Wie sehen Sie die Perspektiven der Düsseldorfer Juniorsportler?

**Marlies Smeets:** Alle können in ihrer Sportart viel erreichen, wenn das Umfeld stimmt. Die Familie, die Schule müssen mitziehen, die Trainer müssen etwas von ihrem Fach verstehen, die medizinische Betreuung muss stimmen usw. Und damit das Umfeld stimmt, setzen wir auch Mittel der Stiftung Pro Sport ein.

## Ziele – Was wir fördern

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf fördert Initiativen und Projekte im Düsseldorfer Nachwuchssport. Dabei orientiert sie sich an den bestehenden, praxisorientierten Förderkriterien des deutschen Spitzensports. Sie hilft überall dort, wo eine Förderung durch öffentliche Fördersysteme, überregionale Sportstiftungen und die Sportfachverbände nicht möglich ist oder nicht ausreicht. Individuelle Förderung von Sportlerinnen und Sportlern, insbesondere in olympischen Sportarten, die für einen Düsseldorfer Sportverein starten und ihren Wohnsitz in Düsseldorf und Umgebung haben: Teilnahmen an Lehrgängen und Trainingslagern; Einsatz von Trainerinnen und Trainern; Fahrt- und Unterbringungskosten zum Training und zu Wettkämpfen; sportmedizinische, physiotherapeutische und leistungsdiagnostische Maßnahmen; Anschaffung notwendiger Trainingsmaterialien und -geräte; Wohnprojekte in der Nähe des Trainingsortes. Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Düsseldorfer Leistungssports: Kooperationsprojekte Düsseldorfer Leistungstützpunkte mit sportwissenschaftlichen Einrichtungen

## Düsseldorfer Juniorsportler/innen des Jahres 2011:

1. **Constanze Stolz** (Segeln), Jahrgang 1995, Düsseldorfer Yachtclub, Erfolge 2011: Vize-Welt und Europameisterin U17.
1. **Maximilian Rottluff** (Golf), Jahrgang 1993, Golfclub Hubbelrath, Erfolge 2011: Sieger Orange Bowl, Deutscher Mannschaftsmeister Herren.
2. **Katharina Gerlach** (Tennis), Jg. 1998, Verein: TG Nord am Lantz'schen Park, Erfolge 2011: Deutsche Meisterin Einzel und Doppel U14
2. **Maike Schachtschneider** (Leichtathletik), Jg. 1994, ART 77/90, Erfolge 2011: Deutsche Meisterin 400m AK 18, EM-3. Staffel U20
2. **Jan Ladleif** (Rudern), Jg. 1993, Ruderclub Germania 1904, Erfolge 2011: Deutscher Vizemeister U23.
3. **Saskia Holsteiner** (Trampolinturnen), Jg. 1995, TV Unterbach, Erfolge 2011: Deutsche Meisterin Jugend Synchron
3. **Leonie Pieper** (Rudern), Jg. 1992, RC Germania, Erfolge 2011: Deutsche Vizemeisterin U23, 2. beim World Cup in Luzern
3. **Simge Bagtas** (Taekwondo), Jg. 1996, Sportwerk: Erfolge 2011: Deutsche Vizemeisterin Jugend, Siegerin Dutch Open und Austrian Open
3. **Pascal Laws** (Kanu), Jg. 1998, WSV Rheintreue, Erfolge 2011: Deutscher Vizemeister 1.000 m und Kanu-Mehrkampf Ak 14
3. **Jannik Schüller** (Leichtathletik), Jg. 1997, ART 77/90, Erfolge 2011: Deutscher Vizemeister Fünfkampf AK 14



Die 2011 ausgezeichneten Nachwuchssportler

## Ausgezeichneter Timo Boll



Timo Boll

Borussias Tischtennis-Ass ist Düsseldorfs und NRW-Sportler des Jahres. Fast könnte man meinen, Timo Boll ist ein Phantom. Sowohl bei der Ehrung zu Düsseldorfs Sportler des Jahres, als auch beim FELIX Award, also der Feier für die Sportler des Jahres in Nordrhein-Westfalen, fehlte der 15-malige Tischtennis-Europameister. Bei beiden Gelegenheiten hütete der 30-jährige Ausnahmespieler erkrankt das Bett. Und auch bei der Feier zu Ehren der deutschen Sportler des Jahres fehlte Boll. Der Tischtennis-Spieler kam auf Platz drei, weilte aber während der Feierstunde im Trainingslager auf Teneriffa.

Das hinderte den Verein Düsseldorfer Sportpresse (VDS) aber nicht daran, zusammen mit 350 Gästen aus Sport, Politik, Verwaltung und Wirtschaft im „Quartier Boheme“ die „Nacht des Düsseldorfer Sports“ zu begehen. „Wichtig war für uns, dass die gesamte Düsseldorfer Sportszene mitfeiern und sich nachher auch in entspannter Atmosphäre kommunikativ austauschen kann“, sagte Veranstalter Michael Welling.

Mit dem **Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis** wurde Klaus Wischnitzki für seine langjährige Tätigkeit in der Düsseldorfer Basketballszenen ausgezeichnet. Wischnitzki war viele Jahre als Spieler, später als Trainer aktiv und ist immer noch als einer der maßgebenden Funktionäre in den Reihen der Basketball-Abteilung des ART 77/90 tätig. Der VDS würdigt sein Engagement auch stellvertretend für seine ganze Familie, die sich mittlerweile schon in dritter Generation fast vollzählig dem Basketballsport verschrieben hat.

Der „**Publikumspreis**“ bei der „Nacht des Düsseldorfer Sports“ ging an Sascha Rösler (Fortuna), der sich in der öffentlichen Abstimmung im Internet gegen die Konkurrenten durchsetzen konnte.

### Wahlen zu Düsseldorfs Sportler des Jahres 2011 unter den VDS-Mitgliedern:

1. **Timo Boll** (Tischtennis/Borussia Düsseldorf) 54 %
2. **Lukas Müller** (Rudern/RC Germania) 31 %
3. **Andre Pollmächer** (Leichtathletik/rhein-marathon) 15 %

### Düsseldorfs Sportlerin des Jahres 2011

1. **Jennifer Klein** (Kanu/WSV Rheintreu) 46 %
2. **Sandra Gal** (Golf/GC Hubbelrath) 38 %
3. **Natascha Binder** (Mountainbike/SK Düsseldorf) 16 %

### Düsseldorfs Mannschaft des Jahres 2011

1. **Fortuna Düsseldorf** (Fußball/2. Bundesliga) 54 %
2. **Borussia Düsseldorf** (Tischtennis/Bundesliga) 38 %
3. **DEG Metro Stars** (Eishockey/DEL) 8 %



Fortuna-Kapitän Andreas Lambertz und Chef-Trainer Norbert Meier

Foto: (c) Welling Sportmarketing



Preisträger bei der „Nacht des Sports“

Foto: (c) Welling Sportmarketing



FELIX-Award-Verleihung mit WDR-Moderation  
von Ocka Gundel und Claus Lufen

Foto: (c) LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Auf einer etwas größeren Bühne wurde der FELIX Award verliehen. Im festlichen Rahmen präsentierte sich die Mitsubishi Electric Halle, als die Verleihung der höchsten Sportlerauszeichnung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Landessportbundes NRW (LSB) anstand. Vor 1.200 Gästen, darunter die NRW-Sportministerin Ute Schäfer, wurden die beste Spitzensportlerinnen und –sportler ausgezeichnet.

„Mit der Wahl der NRW-Sportlerinnen und Sportler ehrt der Landessportbund Einzelpersonen und Teams nicht nur für ihre sportlichen Erfolge, sondern auch für ihr gesellschaftliches Engagement und den verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Vorbildfunktion“, betonte LSB-Vorsitzender Walter Schneeloch. Dass Vorbilder eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen, weiß auch Schäfer. „Sie spornen mit ihren Leistungen vor allem Kinder und Jugendliche zu sportlichen Aktivitäten an“, erläuterte Schäfer.

Zum dritten Mal wurde Timo Boll, u.a. Weltranglistenenerster, zweimaliger Europameister und WM-Dritter 2011, mit dem begehrten FELIX-Award ausgezeichnet. Boll lag klar vor dem in Düsseldorf geborenen Golfprofi Martin Kaymer. Sportlerin des Jahres 2011 wurde die Leverkusener Siebenkämpferin Jennifer Oeser. Der Sieg im Teamwettbewerb fiel an den Deutschland-Achter mit dem Düsseldorfer Ruderer Lukas Müller, der bei der Düsseldorfer Sportlerwahl Platz zwei belegte. Eine weitere Auszeichnung heimste Düsseldorf in der Sparte „FELIX-Award im Behindertensport“ ein. Den gewann Borussia-Mitglied und Tischtennis-Weltmeister Holger Nikelis.

Mit der „Nacht des Düsseldorfer Sports“ im „Quartier Bohème“ und dem „FELIX-Award“ in der Mitsubishi Electric Halle hat die Sportstadt Düsseldorf erneut bewiesen, dass in ihr nicht nur Sport auf allerhöchstem Niveau geboten wird, sondern auch, dass sie die gesellschaftliche Bedeutung des Sports würdigt.

# Sportetat 2012

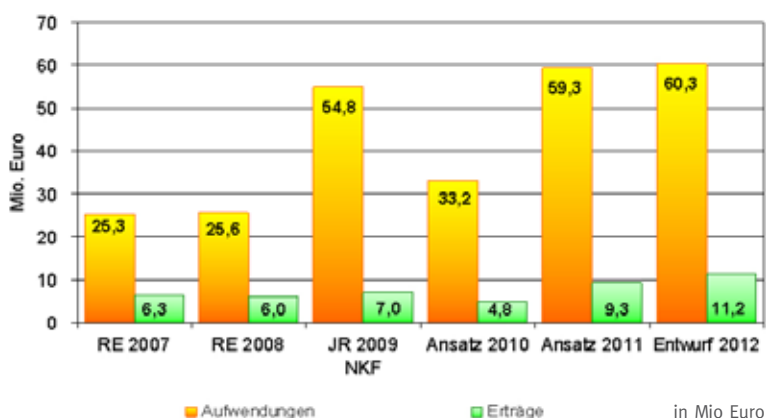
Die „Fraktion Sport“ steht in Düsseldorf. Das bewies die letzte Sportausschuss-Sitzung des Jahres. In erstaunlicher Einmütigkeit stimmten die Fraktionen der CDU, SPD, Die Grünen/Bündnis 90 und der FDP für den von Sportdezernent Burkhard Hintzsche eingebrachten Sportetat 2012. „Gemeinsam haben wir in der Sportstadt Düsseldorf in den letzten Jahren vorbildliche Konzepte, wie den Masterplan Sportstättenbau, das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung, den Masterplan Leistungssport, den Sportactionbus, den Masterplan Wassersport, den Bereich ‚Offener Ganzttag und Sport‘ sowie viele andere Projekte mit Modellcharakter auf den Weg gebracht. Zudem wurden zahlreiche Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportstätten saniert oder sogar neu gebaut. Alle Maßnahmen waren und sind bedarfsgerecht. Dies belegen nicht nur die Zuwachszahlen in der Mitgliederentwicklung in unseren Vereinen“, erläutert der Präsident des Stadtsportbundes (SSB) Peter Schwabe. Und auch hier ist die Gemeinsamkeit ein zentraler Begriff.

Trotz schwieriger Haushaltslage stehen beim Sport im nächsten Jahr kaum Einsparungen an. Die Eckdaten des Sport-Haushaltsplanes 2012 sind: Die geplanten Aufwendungen in den Produkten des Sportamtes belaufen sich auf 60,3 Mio. Euro, denen Erträge von 11,2 Mio. Euro gegenüberstehen. Dies bedeutet eine Erhöhung der Aufwendungen um rd. 1,0 Mio. Euro, aber auch erhöhte Erträge in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro. Darüber hinaus sieht der Haushaltsplanentwurf im Produkt der Wirtschaftsförderung unverändert den jährlichen Zuschuss an die Sportagentur in Höhe von rd. 3,0 Mio. Euro vor. Für die Förderung des Nachwuchssportes stehen 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Damit wird unsere Jugend weiterhin mit den bewährten Maßnahmen und Aktivitäten unterstützt und gefördert. Die in der Etatplanung veranschlagten städtischen Haushaltsmittel für die Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien betragen weiterhin 1,66 Mio. Euro. Damit lässt sich arbeiten.

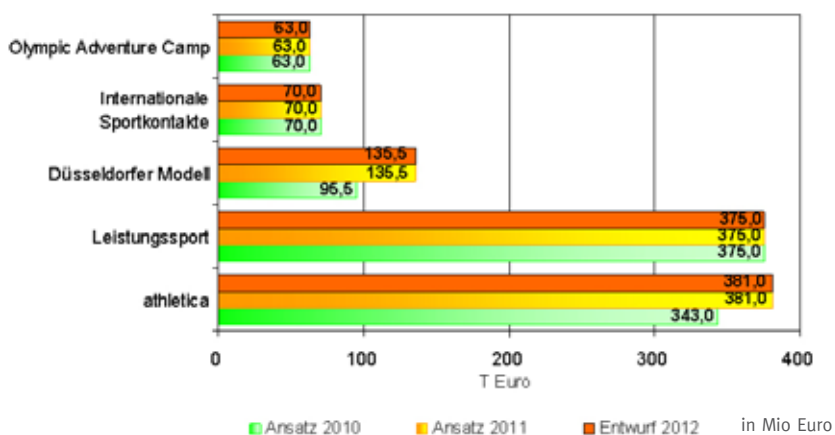
Von der riesigen ESPRIT Arena bis hin zum kleinsten Verein findet alles seine Berücksichtigung im Sportetat 2012, und das, obwohl für den Gesamtetat der Landeshauptstadt Düsseldorf die Rücklagen angetastet werden. In Düsseldorf weiß man eben, wie wichtig Sport für ein funktionierendes und soziales Gemeinwesen ist.

## Entwicklung Aufwendungen und Erträge

(ohne Querschnittsprodukt)



## Nachwuchsförderung







Der Workshop „Pezzitrommeln“

## Trendsporttag

Drängende Beats und heiße Rhythmen – bei der Musik kann man nicht anders, man muss sich bewegen. Das weiß Guido Kozak zu nutzen. Die 24 Teilnehmer des 90-minütigen Workshop „Pezzitrommeln“ nehmen die Rhythmen auf, spiegeln die Bewegungen, die Kozak vormacht und trommeln die Beats auf den Pezzibällen mit. Alle schwitzen, haben Spaß, wie das breite Lächeln in sämtlichen Gesichtern beweist.

Der Workshop „Pezzitrommeln“ war nur einer von 29 beim Trendsporttag in Düsseldorf. Bereits zum dritten Mal hatte der StadtSportbund (SSB) den „Wunderkasten für moderne, trendige Sportarten und Bewegungsspiele“ für Übungsleiter geöffnet. „Wir nehmen neue Strömungen, alte und neue Trends auf. So bieten wir Übungsleitern Anregungen, Neues in die eigenen Übungsstunden einzubauen und geben ihnen die Chance, ihre ÜL-Lizenz direkt vor Ort zu verlängern“, erläutert der für das Lehrwesen zuständige SSB-Vizepräsident Ulrich Koch. So lernen Vereine auch Möglichkeiten kennen, ihr tradiertes Sportangebot zu erweitern und neue Mitgliederschichten zu erschließen.

Neu beim Trendsporttag war beispielsweise Kin-Ball. „Das Spiel habe ich vor einem halben Jahr kennengelernt und war sofort begeistert. Man braucht keine besonderen körperlichen Voraussetzungen“, erläutert Workshop-Leiter Bernd Henning. Kin-Ball ist kurz definiert: eine Mannschaftssportart, bei der drei Vierer-Teams mit einem Riesenball (Durchmesser 1,22 m, Gewicht unter einem Kilogramm) ohne Tore um Punkte spielen. Und das funktioniert fast sofort, weil keine komplizierten Techniken erlernt werden müssen. Auch einige andere Sportarten beim Trendsporttag ließen selbst bei studierten Sportlehrern die Fragezeichen in die Augen treten (Latin-Party, Chanbara, Reaktiv Groupfitness). Doch schnell waren für die Teilnehmer die Fragen beantwortet und das glückliche Lächeln kehrte auf die Gesichter zurück.

Das vom SSB entwickelte Konzept Trendsporttag möchte der Landessportbund (LSB) gerne übernehmen, um auch in anderen NRW-Städten Trendsporttage durchzuführen. „In anderen Städten gibt es aber Probleme mit dem notwendigen Raumkonzept“, erläutert SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Die Hallensituation an der Redinghoven- und Brinckmannstraße in Oberbilk aber ist ideal. Dort waren die Dreifachhalle, die Turnhalle, vier Gymnastikräume und drei Sportflächen unter freiem Himmel von 9.30 bis 17.45 Uhr ständig belegt. Sehr zur Freude der insgesamt 168 Übungsleiter, die jeweils vier Workshops á 90 Minuten gebucht hatten. „Das macht ihr richtig gut. Ich bin begeistert“, so verabschiedete sich Daniel Asmus von den Trendsporttag-Organisatoren und fuhr zufrieden nach Hause.



Kin-Ball



Groupfitness

## Düsseldorfer Laufcup: Attraktive Veranstaltungen und Fundgrube für Lauftalente

Im Jahr 2009 wurde der Düsseldorfer Laufcup für Schüler- und Jugendklassen ins Leben gerufen. Mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf hatten sich insgesamt sechs Düsseldorfer Laufveranstaltungen zu einer gemeinsamen Rennserie zusammengeschlossen. Ziel des Laufcups war und ist es, die Attraktivität der Düsseldorfer Laufveranstaltungen für junge Läufer/innen zu steigern.

Mit der ehemaligen Weltklasse-Marathonläuferin Sonja Oberem wurde eine hochkarätige Expertin für die Organisation des Laufcups gewonnen. Auch in 2011 boten die sieben Laufcup-Wettbewerbe wieder spannenden Sport. Mit der erstmaligen Einbeziehung des Stadtwerke Düsseldorf Kö-Laufs wurde die Serie um eine attraktive Veranstaltung erweitert.

### Wettbewerbe im Rahmen des Düsseldorfer Laufcup 2011:

- 03.04. Frühjahrslauf im Volksgarten, Turngemeinde 1881
- 09.04. Düsseldorfer Deichlauf der DJK TuSA 06
- 05.06. Benrather Schlosslauf des LT Düsseldorf-Süd
- 04.09. Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf
- 02.10. Grafenberger Waldlauf des Ski-Klub Düsseldorf 1906
- 29.10. Ostparklauf des Düsseldorfer Sportklub
- 06.11. Martinslauf des SFD 75 im Hasseler Forst



Janik Schiller 3. Platz bei der Junior-Sportlerehrung 2011

Insgesamt wurden in den verschiedenen Wettbewerben der Laufcup-Veranstaltungen im Jahr 2011 ca. 2.200 Teilnehmer in den Schüler- und Jugendklassen gezählt. Ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um fast 50%. In 2010 hatten insgesamt ca. 1.500 junge Sportlerinnen und Sportler die Laufschuhe geschnürt. Die Ehrung der Gesamtsieger in den insgesamt sechs Wertungsklassen fand im Rahmen des Martinslaufs des SFD 75 am 6. November statt.

### Die Gesamtsieger im Düsseldorfer Laufcup 2011:

Schüler M12/13:	Luca Fröhling	Fortuna Düsseldorf Triathlon
Schülerinnen W12/13:	Denise Moser	LK Düsseldorf
Schüler M14/15:	Lars Wagner	ART Düsseldorf
Schülerinnen W14/15:	Johanna Jakobs	ART Düsseldorf
Männliche Jugend M16/17:	Pierre Zill	SFD 75
Weibliche Jugend W16/17:	Svenja Ojsterek	GWR Buderich

Toller Nebeneffekt des Laufcups: Lauftalente werden für den Leistungssport gewonnen. Bestes Beispiel ist der Sieger der Schülerklasse M12/13 des Jahres 2009: Jannik Schüller kam als 12-Jähriger über eine Lauf-AG des Düsseldorfer Goethe Gymnasiums zur Teilnahme am Laufcup und fand so den Weg zur Leichtathletik. Im ART Düsseldorf wurde seine Begabung auch für andere Disziplinen festgestellt und gefördert. Im August 2011 wurde Jannik bei den Deutschen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in Cottbus Deutscher Vizemeister im Blockmehrkampf Lauf der Altersklasse M14. Im November belegte der Senkrechtstarter bei der Auszeichnung der Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres 2011 im Rathaus den dritten Platz.

Auch in den nächsten Jahren soll der Düsseldorfer Laufcup viele Kinder und Jugendliche aus Düsseldorf und Umgebung für den Laufsport begeistern und im Idealfall den Weg in die Leichtathletikvereine ermöglichen. Weitere Informationen zum Düsseldorfer Laufcup im Internet unter [www.duesseldorfer-laufcup.de](http://www.duesseldorfer-laufcup.de)

## Monika Carmona geht in den Ruhestand

Wer den Amtsleiter des Sportamtes anrufen oder einen Termin bei ihm vereinbaren wollte, landete zwangsläufig bei ihr. Als Sekretärin der Amtsleitung war Monika Carmona über Jahrzehnte die Visitenkarte des Sportamtes und sorgte für einen reibungslosen Arbeitsablauf im Büro des Sportamtsleiters. Zum Jahreswechsel verabschiedet sich Monika Carmona jedoch von ihrem Arbeitsplatz. Im Alter von 62 Jahren wird die gebürtige Nordfriesin, aber eingefleischte Düsseldorferin in den vorgezogenen Ruhestand eintreten. Insgesamt 32 Jahre hat sie dann beruflich bei der Landeshauptstadt Düsseldorf verbracht. Nach ihrem Diensteintritt im Jahr 1979 lockte sie der damalige Sportdirektor Karl-Theo Kels 1981 aus dem städtischen Werbe- und Wirtschaftsförderungsamt zum Sportamt. Seitdem leitete sie die Geschicke im Vorzimmer des Amtsleiters. Nach ihrem Abschied wird den Anrufern und Besuchern des Sportamtes ganz besonders ihre markante Stimme in Erinnerung bleiben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Amt sehen ihren Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf der einen Seite freuen sie sich für Monika Carmona über ihre neu gewonnene Freizeit und Lebensqualität. Auf der anderen Seite verlieren sie eine überaus beliebte Kollegin und Freundin, die das Herz stets am rechten Fleck hatte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes wünschen ihr für den Ruhestand alles Gute.



Monika Carmona

## Sportfachlicher Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Moskau

Ismail Bouadi und Berivan Öner (beide Sportwerk) hatten es in der Hand, beide hätten mit einem Sieg über ihre Moskauer-Konkurrenten den Düsseldorfer Erfolg beim Taekwondo-Städtevergleich in der Düsseldorfer Messe sichern können. Doch beide Sportwerker unterlagen. So trennten sich die Jugendlichen aus Düsseldorf und Moskau scheidlich-friedlich mit einem 5:5 Unentschieden. Damit zeigten die Sportwerk-Taekwondoka, dass sie mit den Athleten aus der elf-Millionenstadt an der Moskwa mithalten können.



Düsseldorfer Taekwondo-Auswahl mit den Moskauer Kaderathleten

In Moskau, wo während der Düsseldorfer Wirtschaftstage der Taekwondo-Hinkampf ausgetragen wurde, hatten die Düsseldorfer noch eine 1:9 Niederlage einstecken müssen. Zur Ehrenrettung sei aber angemerkt, dass das Sportwerk nicht seine besten Taekwondoka nach Moskau schicken konnte.

Im Rahmen der Düsseldorfer Wirtschaftstage war es auch zum intensiven Gedanken- und Informationsaustausch zwischen Moskauer und Düsseldorfer Sportwissenschaftler gekommen. So folgten Prof. Dr. Theodor Stemper (wissenschaftl. Berater des Düsseldorfer Modells), Boris Kemper (wissenschaftl. Mitarbeiter des DüMo) und Diplom-Sportlehrer Knut Diehlmann (Sportamt Düsseldorf) der Einladung des Moskauer Sportdepartments. Neben der Besichtigung der Sportstätten im ehemaligen Olympia-Gelände von 1980 stand ein runder Tisch mit Kollegen aus Moskau in der Moscow Sports School of Olympic Reserve an. Zunächst wurde eine der insgesamt sechs in Moskau befindlichen Olympic Schools besichtigt. Die besuchte Schule konzentrierte sich auf Ausdauer-Sportarten wie



Teakwondo Wettkampf in Moskau



Empfang in Moskau



Die Düsseldorfer Teakwondo-Manschaft

Triathlon, Rudern, Radfahren und Kanu. Die Schule, und dies ist ein riesiger Unterschied zu Deutschland, ist komplett dem Sportdepartment unterstellt. Diese konsequente Linie spiegelt sich auch im Personalstamm wieder. Neben den Lehrern und Trainern, stehen den Schülern/Sportlern noch Ärzte (24 Stundenbereitschaft), Physiotherapeuten und Leistungsdiagnostiker sowie Sozialarbeiter und pädagogische Betreuer zur Verfügung. Allein dies und die dafür vorhandenen Räumlichkeiten und Sportstätten zeigen den Stellenwert, den der Spitzensport in Moskau genießt. Schwer beeindruckt von der vorhandenen Infrastruktur sowie dem Personalstamm wurden der Düsseldorfer Delegation auch noch die sportlichen Erfolge der letzten Jahre präsentiert. Besonders stolz war die Moskauer Seite auch auf die schulischen Erfolge ihrer Sportler. So schneiden die Sportler an der Moscow Olympic School meist besser ab, als der Landesdurchschnitt der Schüler an normalen Schulen. Nach den vielen beeindruckenden Zahlen, alleine dass neben den sechs „Olympischen Sportschulen“ weitere 120 Sportschulen in Moskau vorhanden sind, präsentierte die Düsseldorfer Delegation in Kurzform das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (DüMo). So wurden die Testungen und die eigens dafür entwickelte Auswertungsmethode und die anschließenden Folgemaßnahmen präsentiert.

Wer jetzt denkt, dass hierüber die Moskauer nur müde lächeln, der täuscht sich. Der Ansatz des DüMo, alle Kinder zu erreichen und nicht nur die talentiertesten, stießen auf sehr positive Resonanz. So wurde festgestellt, dass das Thema Sport und Gesundheit in Moskau zwar noch stiefmütterlich behandelt wird, aber sehr stark im Kommen ist. Das Fazit dieses ersten Besuches war, dass der Austausch im Dezember in Düsseldorf fortgesetzt werden muss.

So kam im Dezember eine Sportwissenschaftliche Delegation aus Moskau nach Düsseldorf. Irina Zvereva (Moskauer Sportdepartment), Egor Akimov (Leiter des Sports und Technologies Center in Moskau) und Egor Timme (Mitarbeiter des Sports und Technologies Center in Moskau) bekamen ein straffes und abwechslungsreiches Programm geboten. Neben dem Besuch des Deutschen Tischtennis Zentrum, sahen die Gäste wie das DüMo in der Praxis funktioniert. In der Sporthalle der „Freiherr-vom-Stein-Schule“ wurde das DüMo-Testverfahren live vorgestellt. Jedes Detail der Testung sowie der flächendeckenden Organisation war von Interesse. Eine sichtlich erschöpfte Dolmetscherin war erleichtert, als der Test sich dem Ende näherte. Die Fortsetzung des „runden Tisches“ folgte beim Düsseldorfer Sportinternat „athletica“ mit Prof. Dr. Stemper, Boris Kemper und Knut Diehlmann. Neben der Vorstellung von „athletica“, stand ein Austausch über die jeweiligen Sportstrukturen an. Dies erwies sich zunächst als nicht so einfach, bis beide Seiten merkten, dass für bestimmte Begrifflichkeiten einfach nur andere Wörter gewählt werden.

Die internationalen Sportkontakte auf sportfachlicher Ebene waren ein beidseitiger Erfolg. Es zeigte sich, dass Düsseldorf im Bereich des Sports sich nicht verstecken muss. Im Bereich des Spitzensports mit einer elf Millionen Einwohner großen Stadt in allen Sportarten mitzuhalten, ist sicherlich nicht möglich. Doch in der einen oder anderen Sportart befinden wir uns mit Moskau auf Augenhöhe. Das Düsseldorfer Modell aber bewies, dass es bestimmte Bereiche gibt, in denen Düsseldorf den Moskowitern voraus ist. Sport ist auch in Moskau ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und trägt zur Lebensqualität der gesamten Bevölkerung bei.

## T3 Triathlon Düsseldorf

Lob vom Olympiasieger - 2. Auflage am 8. Juli 2012

Nach der erfolgreichen Premiere des T3 Triathlon in Düsseldorf mit dem Sieg von Jonathan Zipf im Eliterennen vor Olympiasieger Jan Frodeno heißt es am 8. Juli 2012 erneut: „Triathlon zum Anfassen“. Dreh- und Angelpunkt der zweiten Auflage des T3 Triathlon ist erneut das Gebiet rund um die Schwimmstrecke im Medienhafen, der Bereich der Wechselzonen auf der Landzunge am Rheinturm und zu dessen Füßen sowie der Zielbereich auf Höhe der Gehry-Bauten.

Als Strecken werden 2012 weiterhin die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) und die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) angeboten. Dabei wurde das Teilnehmerlimit auf der Sprintdistanz auf 500 verdoppelt, hinzu kommen erstmals 250 Staffeln. Zuzüglich der 1200 Startplätze bei den Deutschen Altersklassen-Meisterschaften auf der Olympischen Distanz sowie den Elite-Rennen (Frauen und Männer) und dem Nachwuchscup der Europäischen Triathlon Union/Deutsche Triathlon Union stehen bei der zweiten Auflage des T3 Triathlon demnach rund 2800 Startplätze zur Verfügung (Anmeldungen unter [www.t3-duesseldorf.de](http://www.t3-duesseldorf.de)).

Der T3 Triathlon wird durch die sportAgentur der Stadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Triathlon-Verband als Veranstalter organisiert. Den Sieg von Jonathan Zipf gegen Olympiasieger Jan Frodeno sahen etwa 35.000 Zuschauer an der Strecke und rund 1,5 Millionen Fernsehzuschauer in Deutschland. Und auch die Athleten waren bei der Premierenveranstaltung von der Atmosphäre am Streckenrand begeistert. „Düsseldorf scheint vom Triathlon-Virus angesteckt worden zu sein. Eine derart gelungene Erstaufgabe habe ich noch nicht erlebt. Daumen hoch!“, urteilte Frodeno.



## FIS Skilanglauf Weltcup

### Jubiläum am Rheinufer – 100.000 Besucher beim Snowevent

Es war die zehnte Auflage des FIS Skilanglauf am Rhein und das Event zog einmal mehr tausende Besucher in seinen Bann: der FIS Skilanglauf-Weltcup unterstrich auch beim Jubiläum seine Ausnahmestellung unter den vielen Düsseldorfer Sportevents. Da machte es auch überhaupt nichts, dass das von Bundestrainer Jochen Behle („Der Weltcup gehört nach Düsseldorf, diese Veranstaltung ist immer wieder perfekt organisiert!“) betreute deutsche Team sich einmal mehr nicht in die Siegerlisten eintragen konnte. Trotzdem verkauften sich die Athleten des Deutschen Skiverbandes gut, vor allem Hanna Kolb hätte mit ein bisschen Glück den Einzug ins Finale geschafft. Glück hatten die Veranstalter, die den Event 2011 unter das Motto „Ski-Zirkus am Rhein“ gestellt hatten, mit dem Wetter: bei kühler und feuchter Witterung blieb es bei den entscheidenden Wettläufen trocken. Die von der „allrounder mountain resort gmbh“ präparierte Piste war einmal mehr in hervorragendem Zustand, wie Norwegens Sieger im Einzelrennen, Ola Vigen Hattestad, bestätigte. „Die Strecke war schnell und anspruchsvoll. Ich weiß nicht, wie sie das immer hinkriegen“, meinte Hattestad. Bei den Frauen siegte die Amerikanerin Kikkan Randall. Im Teamsprint waren in 2011 Schweden (Männer) und Norwegen (Frauen) erfolgreich. Der FIS Skilanglauf Weltcup wurde an beiden Tagen live vom ZDF und von Eurosport übertragen. In insgesamt 60 Länder der Erde wurde aus Düsseldorf vom Ereignis berichtet. [www.worldcup-duesseldorf.de](http://www.worldcup-duesseldorf.de)



## PSD Bank Meeting

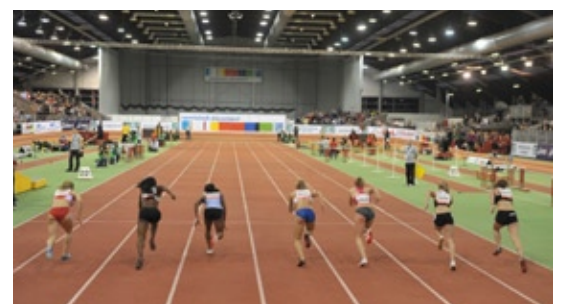
### Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte – Eurosport verlängert

Bereits zum siebten Mal trifft sich am 10. Februar 2012 anlässlich des „PSD Bank Meeting“ die Weltelite der Leichtathletik in der Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark. Beispielhaft für ein erneut hochkarätiges Starterfeld bei dem von der sportAgentur Düsseldorf GmbH federführend organisierten Meeting ist das erlesene Feld in der Disziplin Kugelstoßen der Männer: Neben Weltmeister David Storl kommen noch Düsseldorfs Seriensieger Ralf Bartels, Olympiasieger Tomasz Majewski (Polen) und der Freiluft-Weltmeister von 2009 und Hallen-Weltmeister von 2008 und 2010, Christian Cantwell (USA).

„Wir freuen uns ganz besonders, dass dieser großartige Sportevent im nächsten Jahr erneut unseren Namen trägt. Denn es ist das 140. Jubiläumsjahr unserer Bank. Wir stehen für Verlässlichkeit und Kontinuität - als kundenorientierte Bank mit entsprechender Historie. Und wir sind auch berechenbar als Sponsor“, erklärt August-Wilhelm Albert, Vorstand der PSD Bank Rhein Ruhr eG. Die jüngste Erfolgsgeschichte des „PSD Bank Meeting“ spiegelte sich auch in den TV-Zuschauerzahlen wider. Zwei Stunden berichtete der Sender Eurosport 2011 live aus der Leichtathletik Halle im Arena-Sportpark. In der Spitze sahen 260.000 Zuschauer live in Deutschland zu - eine Steigerung von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr! Grund genug für Eurosport, auch in den kommenden Jahren live aus Düsseldorf zu berichten. Der TV-Vertrag wurde um drei Jahre verlängert. [www.psdbankmeeting.com](http://www.psdbankmeeting.com)



Packender Zweikampf über die Hürden



PSD Bank Meeting in der Leichtathletikhalle

## Judo Grand Prix

3. Auflage in Düsseldorf am 18. und 19. Februar 2012

Mit rund 500 Athleten aus über 60 Nationen verzeichnete der Judo Grand Prix 2011, der vom Deutschen Judo-Bund (DJB) in Zusammenarbeit mit der sportAgentur Düsseldorf GmbH und mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Landeshauptstadt ausgerichtet wurde, einen neuen Teilnehmerrekord. Die Bilder der an beiden Tagen mit jeweils 3.000 Zuschauern ausverkauften Veranstaltung flimmerten weltweit über die Bildschirme, unter anderem in Brasilien, Russland und Rumänien. Der große Coup gelang dem Mönchengladbacher Andreas Tölzer, der in der Klasse über 100 kg den Olympiasieger von 2004 und Weltmeister von 2005, Keiji Suzuki (Japan), mit einem spektakulären Ippon bezwang. Ähnlich erfolgreich möchten Tölzer und die anderen Sportler des Deutschen Judo-Bundes auch 2012 auftreten: Gelegenheit dazu gibt es am 18. und 19. Februar in der Mitsubishi Electric Halle. [www.judo-grandprix.de](http://www.judo-grandprix.de)



## Stockheim Team London 2012

Sechs weitere „Team Player“ unterstützen Sportler

Das „Stockheim Team London“ hat Zuwachs erhalten: Neben dem Initiator, der sportAgentur Düsseldorf GmbH, sowie dem Namensgeber Stockheim, engagieren sich sechs ortsansässige Unternehmen für die 14 Leistungssportler auf deren Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2012 in London. Ab sofort unterstützen die Unternehmen ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, der Flughafen Düsseldorf International, die internationale Anwaltskanzlei Clifford Chance, die Stadtwerke Düsseldorf AG, das Autohaus Adelbert Moll GmbH sowie das Tulip Inn Hotel in der Arena Düsseldorf als „Team Player“ das Stockheim Team London der Sportstadt Düsseldorf.

Christina Begale, Sprecherin der Geschäftsführung der sportAgentur, sagte: „Wir sind sehr glücklich, dass unsere jungen Athleten einen derartigen Zuspruch aus der Wirtschaft erfahren. Wir haben jetzt quasi ein Team hinter dem Team.“ Beste Voraussetzungen also für die Sportler auf ihrem Weg zum größten Sportereignis der Welt. [www.teamlondon-duesseldorf.de](http://www.teamlondon-duesseldorf.de)



Tischtennis-Asse Timo Boll, Patrick Baum und Christian Süß



Ruder-Weltmeister Lukas Müller



## Gymmotion 2011

### – Zauber der Bewegung

3.000 Zuschauer feierten die Stars der Turn-Show „Gymmotion“, die am 5. Dezember zum sechsten Mal in Düsseldorf gastierte und vom Rheinischen Turnerbund in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Düsseldorf und der sportAgentur Düsseldorf präsentiert wurde. In der Show unter dem Motto „Dreams“ begaben sich Darbietungen der unterschiedlichsten Arten und Formen auf eine spektakuläre Reise in die Welt der Fantasie. Unter der bewährten Regie von Harald Stephan vereinten die Künstler Sport und Show zu einem Feuerwerk an spektakulären Farben, Formen und Bewegungen. Live Musik und Gesang verwandelten die Show in ein Sportmusical, das begeisterte.



## Wintercup 2012

### – Fortuna fordert den Meister

Auch im Jahr 2012 wird die Fortuna Gastgeber des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup. Das inzwischen weit über die Grenzen der Region bekannte Fußballturnier führt der Düsseldorfer Zweitligist am 15. Januar (ab 14 Uhr) zum sechsten Mal in Folge durch. Erneut werden sich die Rot-Weißen mit drei Bundesligisten in der ESPRIT arena messen - und mit Werder Bremen, Borussia Dortmund und VfL Borussia Mönchengladbach das wohl bis dato beste Teilnehmerfeld vereinen. Tickets: [www.fortuna.duesseldorf.de](http://www.fortuna.duesseldorf.de)



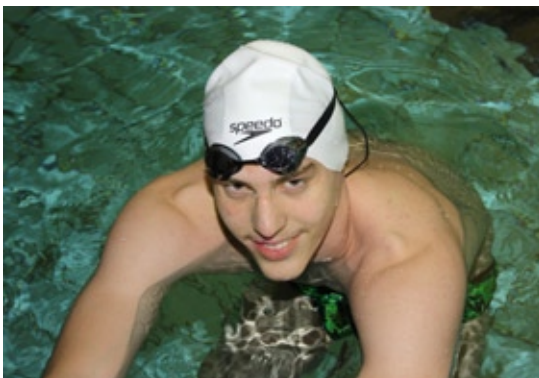
## Spobis 2012

### Europas Top-Entscheider zu Gast in Düsseldorf

Der SpoBiS Sports Business Summit, der am 13. und 14. Februar 2012 zum zweiten Mal in Folge in Düsseldorf Station macht, ist mit 1.500 Besuchern aus dem europäischen Sportbusiness der größte Kongress seiner Art. Die Liste der rund 130 Referenten ist gespickt mit den großen Namen aus Sport, Wirtschaft und Medien. Mit einem eigenen Forum „Standortfaktor Sport“ wird bei der Neuauflage auch die Sportstadt Düsseldorf vertreten sein. Anmeldungen erforderlich unter [www.spobis.de](http://www.spobis.de)







Alexander Sikorski



Alexander Sikorski

## Projekt Deutsche Meisterschaft DSC-Schwimmer wollen von Flingern nach Berlin

Ein Wassertropfen löst sich vom Zeltdach, landet im Becken und zieht dort seine Kreise, immer größer, bis sie begrenzt werden durch den Beckenrand der 50 m Bahn. Auch die Athleten ziehen Kreise, mit den Armen, zum „Locker werden“ – das machen Schwimmer so! Die Halle des Allwetterbades in Flingern wird durch Flutlichter angestrahlt, das riesige Zeltdach scheint zu leuchten, es ist warm und es riecht nach einer Mischung aus Plastik und Chlor.

„Einlaufen“, schallt es durch die Halle, „Zehn Runden!“, fordert Trainer Björn Gohr. Die Gespräche verstummen allmählich, die ersten, der insgesamt 16 jungen Athleten im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren, traben los. „Haaaloo!“, macht Gohr auf sich aufmerksam, „ihr auch, na los!“ Nun machen sich auch die Letzten auf den Weg um das große Becken – Runde für Runde als Auftakt einer Trainingseinheit des Düsseldorfer Schwimmclubs 1898. Unter den jungen talentierten Schwimmern befinden sich auch die besten Düsseldorfer Nachwuchsschwimmer, die 14-jährige Katharina Drenkelfort und der 16-jährige Alexander Sikorski. Beide hatten eine Supersaison, für Katharina war es sogar die beste bisher. Und beide konnten sich bei den NRW Meisterschaften in Gelsenkirchen für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal qualifizieren.

„Jacken an, auf in den Krafraum“, leitet Gohr seine Schützlinge an. Es geht raus in die Kälte, das ist der einzige Weg zur „Folterkammer“. Der Raum ist eng, aber relativ neu. Die Athleten stürzen sich direkt auf die Gewichte, stellen ihre Positionen ein und beginnen mit den jeweils 3 mal 20 Kraftsätzen. Katharina beginnt an der Beinpresse mit 40 kg. „Das Gerät finde ich super, das fällt mir leicht“, meint Katharina. Dabei wirken ihre Oberschenkel im Vergleich zum schon sehr ausgeprägten und muskulösen Schultergürtel eher schwächling und schlank. Danach wird rotiert, jeder soll einmal an jedes Gerät. „Heute ist Jahresabschluss-



Katharina Drenkelfort

training“, erklärt Gohr, „da machen wir halblang. Im Januar beginnen wir dann wieder mit dem Aufbau und der Saisonvorbereitung, auch mit Trainingslager.“

Dann steht für die Athleten wieder sieben- bis achtmal pro Woche ein jeweils dreistündiges Training auf dem Plan, einschließlich Frühtraining um 5.15 Uhr.

Auf dem kurzen Rückweg zum überdachten Becken ist es noch kälter, vielleicht, weil nun alle richtig ins Schwitzen gekommen sind, vielleicht auch, weil es mittlerweile 17.30 Uhr ist und ein zügiger Wind geht. Aber das spielt keine Rolle, denn im Wasser war bisher noch keiner und darum geht es ja hauptsächlich beim Schwimmen. Alle freuen sich darauf, endlich ins Wasser springen zu können, ohne Ausnahme. Jeder einzelne weiß genau, was er beim Einschwimmen zu tun hat und die jungen Schwimmer gleiten durch das Wasser, als gäbe es nichts Leichteres. Und dann gibt es doch ein Anzeichen von Erschöpfung und das kurze Innehalten am Beckenrand.

„Mit dieser Saison bin ich eigentlich ganz zufrieden, hätte aber auch besser laufen können“, lässt Alexander sein Sportjahr Revue passieren. Der Trainer weiß, dass er nur bescheiden ist, denn seine Zeiten bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften können sich wirklich sehen lassen. Alexander ging dort gleich sechsmal an den Start und verbesserte sich dabei über vier Strecken, schwamm sogar drei Vereinsrekorde. Die DSC-Bestleistungen stehen jetzt über 100 m Lagen bei 58,39 Sekunden, 200 m Lagen bei 2:06,16 Minuten und über 50 m Brust bei 29,90 Sekunden.

Er verbesserte zudem seine Bestzeit über 100 m Brust auf 1:05,41 Minuten. Über 50 m in 25,96 Sekunden und 100 m Schmetterling in 57,21 Sekunden verpasste er knapp seine Bestzeiten.

Nicht nur Alexander, auch Katharina präsentierte sich in hervorragender Form und konnte sich in Wuppertal bei insgesamt vier Starts auf drei Strecken verbessern, schwamm auch einen Vereinsrekord über 200 m Rücken in 2:24,80 Minuten. Über 50 m Rücken in 31,67 Sekunden und 200 m Schmetterling in 2:26,51 Minuten schwamm sie erneut Bestzeiten, über 100 m Schmetterling in 1:07,06 Minuten verpasste sie ihre Bestzeit nur knapp.

Bei den sportlichen Zielen sind sich beide einig: „Das nächste große Projekt sind die Deutschen Meisterschaften in Berlin.“ Und die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro? „Träumen darf man ja!“, sagt Katharina. „Darauf hinarbeiten auch“, ergänzt Alexander. Und auf die Frage nach Wünschen, steht eines an erster Stelle: „Wir trainieren sehr gerne hier in Düsseldorf zusammen mit unseren Freunden und Vereinskollegen, aber wir wünschen uns schon eine richtige Schwimmhalle, wo es nicht zieht und es vor allem im Winter nicht so kalt ist.“



Katharina Drenkelfort



Katharina Drenkelfort

## Schüler räumen beim Torwandschießen zusammen mit der Fortuna richtig ab

Am 21. September 2011 veranstalteten die Stadtwerke Düsseldorf für die städtischen Schulen der Primar- und Sekundarstufe I ein Torwandschießen im Paul-Janes-Stadion. „Tooor – 3 von 6“ war geboren.

Neben Spiel und Spaß hatte jede Schule die Chance, Bälle für den Sportunterricht zu gewinnen. Von jeder teilnehmenden Schule versuchten zwei ausgewählte Schützen, so viele Treffer wie möglich zu erzielen. Besonders den kleinen „Nachwuchstalenten“ der Grundschulen war die Aufregung anzumerken. Sie konnten es kaum erwarten, für ihre Schulen möglichst viele Bälle zu gewinnen. Die Schützen waren jedoch nicht auf sich alleine gestellt, sondern wurden von ihren Lehrern bis aufs Spielfeld begleitet und von Mitschülern lauthals angefeuert. Als Paten für die Schulen fungierten Spieler der zweiten Fortuna-Mannschaft.

Als Starterset erhielt jede Schule ein Paket mit drei Bällen und am Ende der Veranstaltung als Bonus eins mit fünf Bällen. Insgesamt hatte jede der Schulen die Chance auf zwölf Treffer. Von zwei bis sieben Toren war am Ende alles dabei. Am Vormittag räumten die Katholische Grundschule Mettmanner Straße und die Paul-Klee-Schule mit jeweils fünf Treffern richtig ab und gewannen somit 13 Bälle. Bei den weiterführenden Schulen erzielten die Karl-Röttger-Tagesschule und das Lessing Gymnasium den jeweils ersten Platz mit sieben Treffern und gewannen so insgesamt 16 Bälle.

Zusätzlich durfte sich jeder Schütze einen Ball aussuchen. Die Stadtwerke stellten eine Auswahl von Fuß-, Volley-, Basket- und Handbällen zur Verfügung. Bis auf ein paar Ausnahmen wählten alle einen Fußball.

An diesem Tag verließ keine Schule als Verlierer den Platz. „Die Teilnahme an der Aktion hat sich richtig gelohnt für uns. Wir haben tatsächlich zehn Bälle gewonnen und hatten jede Menge Spaß an diesem Tag“, erzählte Miriam Willecke, Sportlehrerin der Selma-Lagerlöf-Schule, begeistert.

Auch die AOK war vor Ort und bot den Schülern neben saftigen Äpfeln die Gelegenheit, ihre Schussgeschwindigkeit zu messen. „Ein Fußballprofi schafft gut gelaunt ca. 120 km/h. Kann dies hier jemand toppen?“, fragte der Moderator der Veranstaltung in die Runde. Dies ließen sich die Kinder und Jugendlichen nicht zweimal sagen. Jeder sammelte seine Kräfte, aber an die 120 km/h kam doch keiner heran.

Christoph Berghahn, Koordinator für die Schulkommunikation bei den SWD, war ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf der Aktion: „Da wir schon seit Jahren ‚Offizieller Partner des Düsseldorfer Sports‘ sind, ist es uns auch ein Anliegen,



Die Stadtwerke-Torwand im Visier



Große Begeisterung

die körperliche Entwicklung der jungen Bevölkerung zu fördern. Diese Aktion bot dafür die optimale Gelegenheit: Der Sportunterricht wird in stressigen Schulzeiten immer wichtiger für die Kinder und wir freuen uns, mit der Ballaktion zu einem bewegungsreichen Sportunterricht beitragen zu können.“

## Der Winter wird heiß - die Fortuna bittet zum Tanz

### Fußball der Extraklasse beim 6. Stadtwerke Düsseldorf Wintercup

Am 15. Januar 2012 trifft die Fortuna in der ESPRIT arena auf Titelverteidiger Borussia Mönchengladbach, den amtierenden Deutschen Meister Borussia Dortmund und den sechsmaligen DFB-Pokalsieger Werder Bremen. Nie waren die Gegner der Fortuna beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup hochkarätiger und die Ausgangslage spannender als bei der sechsten Auflage dieses Turniers.

Besonders erfolgreich waren in den vergangenen Jahren die Fohlen vom Niederrhein – drei Teilnahmen, drei Siege. Werden sie ihre Serie gegen Jürgen Klopps Erfolgsteam, die Spitzenmannschaft von der Weser und die extrem heimstarke Fortuna fortsetzen können? Leicht wird es ihnen auf jeden Fall nicht gemacht!

Das Turnier hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Highlight für Fußballfans aus ganz Deutschland entwickelt. Die vergangenen Ausgaben des Wintercups begeisterten im Schnitt 20.000 Zuschauer. Spannende Zweikämpfe, traumhafte Pässe und Tore wie am Fließband - spätestens wenn die Entscheidung durchs Elfmeterschießen fällt. Alles, was Fußball ausmacht, alles, was die Herzen der Fans höherschlagen lässt, wird beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup geboten.

Wie immer beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup, spielen die vier Mannschaften im Turniermodus gegeneinander. Jede Begegnung dauert 45 Minuten. Gibt es nach der regulären Spielzeit keinen Sieger, geht es zum Elfmeterschießen. Insgesamt gibt es vier Partien: Zwei Auftaktspiele sowie das kleine und das große Finale. Die unterlegenen Teams sehen sich im kleinen Finale wieder und spielen dort um den dritten Platz. Die Sieger der beiden Auftaktmatches treffen im großen Finale aufeinander. Fortuna Düsseldorf sorgte zuletzt vor vier Jahren dafür, dass der Cup in der Landeshauptstadt blieb. Es wird also wieder Zeit.

Weitere Informationen sowie Tickets gibt es unter [www.fortuna-duesseldorf.de](http://www.fortuna-duesseldorf.de).



Der Stadtwerke-Wintercup

Foto: (c) Sonja Häuseler



Foto: (c) Sonja Häuseler



Foto: (c) Sonja Häuseler

## Strandbad Lörick: Sport für die ganze Familie

Nach dem Startschuss schnell ins kühle Nass und wieder raus aus dem Becken, den Kinnriemen des Helms schließen, auf das Fahrrad, los geht's. Mit schon schweren Beinen nochmal alle Kräfte sammeln und loslaufen, um am Ende die Ziellinie zu erreichen. So ähnlich hat es sich beim 2. Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon, das im Strandbad Lörick stattfand, abgespielt. „Der Familientriathlon ist echt klasse! Im nächsten Jahr werden wir mit Sicherheit wieder mitmachen.“ Diese begeisterte Resonanz zog ein Vater, der mit seiner Familie an diesem Wettkampf der besonderen Art teilnahm. Das Team der Freien Schwimmer um Alexander Ebert organisierte die erfolgreiche Aktion zum zweiten Mal. „Wenn der 73-Jährige neben dem Sechsjährigen an den Start geht, dann bedeutet das für mich Familientriathlon“, so die Organisatoren. Ziel des Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon ist, Kindern und ihren Familien einen tollen Tag und den Einstieg in eine abwechslungsreiche Sportart zu bieten.

Vor dem „eigentlichen“ Familientriathlon starteten die kleinen Athleten bei einem Kindertriathlon und maßen sich im 2,6 Kilometer-Radfahren, 50 Meter-Schwimmen und 450 Meter-Laufen mit anderen Kindern. Währenddessen feuerten Eltern und Freunde die Teilnehmer tatkräftig an. Wer nach dem Kindertriathlon noch Kraft hatte, konnte am großen Familientriathlon teilnehmen. Die Messlatte für die Familien lag für die einzelnen Disziplinen bei 150 Meter-Schwimmen, 5 km-Radfahren und 1 km-Laufen. Die Wertung erfolgte nach dem Motto „Dabei sein ist alles“. Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille und eine Urkunde. Dieter Haustein vom Titel-Sponsor Stadtwerke Düsseldorf überreichte nach einem sportlich herausfordernden und ereignisreichen Tag Pokale und Preise an die großen und kleinen Gewinner.

Insgesamt war die Veranstaltung ein gelungenes Ende für die leider verregnete Badesaison 2011.





Marlies Smeets, Ehepaar Gitta und Hansi Sültenfuß und Ex-DEG-Trainer Hans Zach



Für den Düsseldorfer Sport gratulierten Sportsamtsleiter Udo Skalnik und SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter



Jan Winschermann ist „Düsseldorfer des Jahres“

## 85 Jahre Hanspeter Sültenfuß

Die Bezeichnung „Urgestein“ trägt er zu Recht. In der Düsseldorfer Altstadt wurde er vor 85 Jahren geboren. Er war und ist ein Hans-Dampf in allen Gassen. Das ist Hanspeter Sültenfuß, den alle als „Hansi“ kennen. Generationen von Sportlern, Schützen, Karnevalisten, Politiker und Journalisten haben seit Jahrzehnten freundschaftlichen Kontakt zu ihm. In Düsseldorf ist er überall bekannt.

Hansi Sültenfuß genießt eine hohe Wertschätzung, die auf seinem ehrenamtlichen Einsatz und seiner großen Hilfsbereitschaft beruhen. Sein Lebenswerk zu seinem 85. Geburtstag überschreibt er mit den Worten „80 Jahre für und mit dem Sport“: 75 Jahre Düsseldorfer Schwimmclub 09, 65 Jahre DEG, 50 Jahre Fortuna und 15 Jahre DEG Rhein Rollers dokumentieren seine Sportaffinität. Über 60 Jahre war Hansi in zahlreichen Funktionen alleine mit der DEG verbunden. Begonnen hat er als Taschen- und Schlägerträger, genannt „Latten-Charly“. Als „Mister DEG“ war er das Organisationstalent par excellence und wurde viermal von einem Eishockey-Magazin zum Organisations-Manager des Jahres gekürt. „Ich bin bis heute der einzige Düsseldorfer Sportler, dem das Bundesverdienstkreuz und der Verdienstorden des Landes NRW verliehen wurde“, betont Tausendsassa Hansi. Die Mannschaften, denen er zum Erfolg verhalf, holten zwölf Deutsche Meistertitel (acht DEG, vier DEG Rhein Rollers.)

Welches Ansehen Hanspeter Sültenfuß in und um Düsseldorf genießt, zeugt von der Gästeliste zu seiner Geburtstagsfeier. Eishockey-Meistertrainer Hans Zach, DEG-Manager Lance Nethery, die Fortunen Hans-Georg Noack und Mattes Mauritz, Schützenchef Lothar Inden und Ex-CC-Präsident Engelbert Oxenfort waren da. Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets hielt eine launige Laudatio auf den Jubilar. Die Glückwünsche der Düsseldorfer Sportgemeinschaft und des Stadt-sportbundes überbrachte Geschäftsführer Ulrich Wolter.

## Marathon-Mann Jan Winschermann ist Düsseldorfer des Jahres

Er steckt hinter dem Metro Group-Marathon, er steckt hinter dem Stadtwerke Kö-Lauf. Bei den beiden größten Düsseldorfer Laufveranstaltungen laufen die organisatorischen Fäden bei Jan Winschermann zusammen. Dafür ehrte ihn der regionale Fernsehsender center tv gemeinsam mit der Rheinischen Post jetzt mit dem Titel „Düsseldorfer des Jahres“ in der Kategorie Sport.

Winschermann hatte gemeinsam mit dem verstorbenen OB Joachim Erwin und dem früheren Regierungspräsidenten Jürgen Büssow vor mehr als zehn Jahren die Idee, einen Marathonlauf in Düsseldorf auszutragen. Inzwischen sind alljährlich mehr als 14.000 Teilnehmer beim Metro-Group-Marathon in der Landeshauptstadt am Start. Viele internationale Spitzenläufer haben Düsseldorf bereits als Qualifikation für Weltmeisterschaften und Olympische Spiele genutzt. „Unzählige Details spiegeln die Handschrift eines Marathonläufers wider“, lobte die Düsseldorfer-Marathonsiegerin 2009 Melanie Kraus.

Bereits im Januar 2011 hatte Winschermann den Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis vom Verein Düsseldorfer Sportpresse für sein langjähriges, intensives und

nie erlahmendes Engagement für den Düsseldorfer Laufsport verliehen. Der Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis wird an Düsseldorfer verliehen, die sich lange und erfolgreich für den Sport in der Landeshauptstadt eingesetzt haben.

## Abschied

### Günther Keime

Im Alter von nur 64 Jahren ist Günther Keime im Oktober verstorben. Er war nicht nur im Jahr 1996 Prinz Karneval, sondern auch Unternehmer und aktiver Fußballer. Er war 40 Jahre Mitglied bei Schwarz-Weiss 06. Als Geschäftsführer und als Sponsor unterstützte er seinen Verein. Später schloss er sich dem CfR Links an.

## Termine

### Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 2012 - 1. Halbjahr

- 15.01. **Fußball:** SWD Wintercup, ESPRIT arena
- 10.02. **Leichtathletik,** International Athletics PSD Meeting, Arena-Sportpark
- 13. – 14.02. **SpoBIS,** Sportbusinesstreff, CCD Congress Center
- 18.-19.02. **Judo,** Grand-Prix, Mitsubishi Electric Halle
- 05.- 09.04. **Fußball** 50. U19 Champions-Trophy bei BV 04, Hans-Böckler-Straße
- 29.04. 10. **Metro Group Marathon**
- 07.05. **Hauptausschuss-Sitzung Stadtsportbund**
- 04.06. **Mitgliederversammlung Stadtsportbund,** Rathaus Düsseldorf
- 16.-17.06. **Kunstturnen,** Deutsche Meisterschaft und Olympia-Ausscheidung, Mitsubishi Electric Halle
- 08.07. **T3 Triathlon Düsseldorf**

Weitere Termine, u.a. alle Bundesligen, unter [www.ssbduesseldorf.de](http://www.ssbduesseldorf.de) Sporttermine, Veranstaltungen (Änderungen vorbehalten)

### Sportausschuss-Sitzungen 2012 (öffentlich)

Jeweils mittwochs, 16.00 Uhr 18.01. - 29.02. - 28.03. - 09.05. - 20.06. - 05.09. - 21.11.

Im Rathaus, Marktplatz1, Düsseldorf (Änderungen vorbehalten)

### Ferienaktionen Sportactionbus

- 02. - 05.04. **Düsselferien,** Treffpunkt Realschule Färberstraße
- 10. - 13.04. **Düsselferien,** Treffpunkt Realschule Färberstraße

## Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum 2012 - 1. Halbjahr

- 25.01. / 11.03. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
28.01. / 04.02. Ski nordisch lernen im Bayerischen Wald/Rosenau, 15 LE, 589 Euro  
30.01. / 26.03. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
03.03. / 25.03. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul, 30 LE, 95 Euro  
02.04. / 05.04. Gruppenthelferausbildung (GH I), 80 Euro  
23.04. / 14.05. Aufbaumodul ÜL-B Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (BiKuV), 30 LE, 110 Euro  
28.04. / 29.04. Erste Hilfe bei Sportverletzungen, 15 LE, 40 Euro  
06.05. Latinparty – Fitnessworkout mit Salsa, Samba, Merengue und Reggaeton, 8 LE, 48 Euro  
12.05. Ringen – Raufen – Kräfte messen, 5-10 Jahre, 8 LE, 36 Euro  
19.05. / 24.06. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Aufbaumodul Profil übergreifend, 90 LE, 259 Euro  
29.05. Die Bäuerin backt ein Brot – Relaxmassagen für Kinder, 8 LE, 36 Euro  
03.06. Latinparty – Fitnessworkout mit Salsa, Samba, Merengue und Reggaeton, 8 LE, 48 Euro  
04.06. Purzelbaum und Kissenschlacht – Kreative Bewegungsangebote für 3-6jährige Kinder, 8 LE, 36 Euro  
11.06. Die Löffeldeckeltopfparade – Kreative Bewegungsangebote für 3-6jährige Kinder, 8 LE, 36 Euro  
16.06. / 17.06. Nordic-Fitness – Selbstverteidigung, 15 LE, 48 Euro  
16.06. /17.06. Einweisungsveranstaltung in das standardisierte Programm „Sport pro Gesundheit“, Schwerpunkt Haltung und Bewegung (HuB), 15 LE, 68 Euro  
23.06. / 24.06. Einführung in das Trampolinturnen, 15 LE, 75 Euro

## Ferienreisen 2012 - 1. Halbjahr

05. - 10.02. Schneeschuhwandern und Skilanglauf in Rosenau (Bayerischer Wald), 498 Euro  
29.02. - 15.03. Skilanglauf klassischer Stil und Skating, Golsfjellet (Norwegen), 1.199 Euro

Einzelheiten, Informationen und Broschüren der Lehrgangsprogramme und Ferienreisen bei Monika Henning,  
Bildungswerk SSB Düsseldorf, Arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf, Tel.0211 20054430  
E-Mail: mhenning@ssbduesseldorf.de / [www.sportangebote-duesseldorf.de](http://www.sportangebote-duesseldorf.de)





SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE SPORTLERINNEN UND SPORTLER,

DER HERAUSRAGENDE EINSATZ VIELER EHRENAMTLICH TÄTIGER BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE  
DAS VORBILDICHE ENGAGEMENT DER STADT UND ZAHLREICHER FÖRDERER SIND DAS FUNDAMENT  
FÜR DIE ERFOLGREICHE WEITERENTWICKLUNG DER SPORTSTADT DÜSSELDORF.

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND FÜR DIE VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT  
IN DIESEM EREIGNISREICHEN UND ERFOLGREICHEN SPORTJAHR 2011.

DAS PRÄSIDIUM, DIE MITARBEITER DER GESCHÄFTSSTELLE UND DAS TEAM DES SPORTACTIONBUSSES  
WÜNSCHEN IHNEN UND IHRER FAMILIE EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST,  
VIEL GLÜCK UND ERFOLG IM NEUEN JAHR 2012!



PETER SCHWABE  
PRÄSIDENT



HANS-PETER VAN HAUTEN  
VIZEPRÄSIDENT



GUNNAR HEGGER  
VIZEPRÄSIDENT



ULRICH KOCH  
VIZEPRÄSIDENT



ULRICH WOLTER  
GESCHÄFTSFÜHRER

# vigo. MEINE VOLLE PACKUNG VORTEILE.



AUCH 2012  
**KEIN**  
ZUSATZBEITRAG

Entdecken Sie die vigo-Vorteile der  
AOK Rheinland/Hamburg.

Ob Wahltarife, Bonusprogramme oder fachlicher Rat rund um  
die Uhr.

Mehr Exklusivleistungen der AOK Rheinland/Hamburg  
unter [vigo.de/vorteile](http://vigo.de/vorteile)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.



Wenn in Düsseldorf ein Sportevent steigt, kommen wir ins Spiel. Immer wieder gerne.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



Stadtparkasse  
Düsseldorf

